

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 6

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schüttle*

Aus der «Basler Zeitung»: «Der Velohelm gehört zur Fahrradbenützung wie der Gurt zum Auto. Bei einem Unfall kann er nicht das Leben, zumindest aber den Kopf retten.»

Graham Turner, Queen-Biograf, zu ihrem Geburtstag: «Sie mag – und zwar in dieser Reihenfolge – Hunde, Pferde, Männer und Frauen.»

Harald Schmidt in seiner Show (SAT-1): «Der spanische Don Juan hat pro Woche nur noch 1,7-mal Sex. Damit sind sie in Spanien ein Sexmuffel – und in Schwaben ein wildes Tier!»

Woody Allen, Regisseur und Schauspieler: «Ich habe nicht die Absicht, durch meine Arbeit unsterblich zu werden. Ich habe die Absicht, unsterblich zu werden, indem ich nicht sterbe.»

Robert Barth, Rivella-Gründer in der «Coopzeitung»: «Ich erlaube sogar meinen Kindern, Coca-Cola zu trinken!»

Conan O'Brian auf NBC: «Eine Studie zeigt, dass Jungen bei lesbischen Paaren genauso gut aufwachsen können wie bei normalen Ehepaaren. Einziger Unterschied: Es sind nie Batterien für ihr Spielzeug da.»

Jürgen Fliege in seiner ARD-Talkshow: «...dann gehe ich in einen Bioladen, da sind die Eier auch freilaufend.»

Stanislaw Jerzy Lec: «Alles ist bereits entdeckt; nur in der Gegend der Banalität gibt es noch Neuland.»

Viktor Giacobbo, Mitbegründer des Casinotheaters Winterthur, will keine Aktien an Nationalrat Christoph Blocher verkaufen: «Viele Leute würden das unanständig finden.»

Komiker und Schauspieler **Peter Freiburghaus** (Duo Fischbach) klagt im «K-Tipp»: «Jetzt habe ich diesen Laptop schon drei Jahre und bin nicht einmal im Stande, mir darauf ein Sexfilmchen anzusehen, das darf doch nicht wahr sein, bin ich denn dümmer als erlaubt?»

Aus «Zürcher Oberländer»: «Kaufm. Sachbearbeiterin (13) sucht temporäre Anstellung.»

Horst Schroth in «Missfits» (WDR): «Sex ist vererblich: Wenn deine Eltern keinen hatten, kriegst du auch keinen!»

Gelesen im «Lenzburger Bezirksanzeiger»: «Pferde-

metzgerei: Aktion mariniertes Hufsteaks.»

Marina Brandl in «Crème Frech»: «Nachdem ich meine Nikotinsucht jetzt los bin, habe ich auch mehr Zeit: Eine Zigarette dauert ja im Schnitt sechseinhalb Minuten – in der Zeit schaffe ich drei Big-Mäcs.»

Ex-Nebi-Mitarbeiterin «**Hege**» (Hedy Gerber) zum «Do-it bei Vergesslichkeit: «Grüessee Herr..., Grüessee Frau..., aber der Name will mir nicht einfallen. Da beneide ich die französisch und englisch Sprechenden – sie haben das Problem nicht! Es gibt Witzbolde, die sagen: Dir wüsstest ja wie der heisset.»

Aus «Süddeutscher Zeitung»: «Jäger schiessen sich auf Freizeitsportler ein.»

Karl Lagerfeld in «Johannes B. Kerner-Show»: «Meine Mutter hat gesagt: Wer seinen Kaffee selber kochen und seine Schuhe selber putzen muss, der hat etwas falsch gemacht in seinem Leben.»

Ottfried Fischer in ORF-«Seitenblicke», festgehalten von Telemax (Krone-Wien): «Ich persönlich bin kein klassischer Fussballer, weil ich laufen halberten Platz ab, und

dann hab ich das Gefühl, ich war 14 Tage unterwegs.»

US-Senator **Edward Kennedy** über Bushs Pläne für ein neues Ministerium für Innere Sicherheit: «Die Frage ist, ob es genügt, wenn auf der «Titanic» die Deckstühle verschoben werden.»

Mike Krüger auf RTL: «Wenn Edison nicht die Elektrizität erfunden hätte, würden wir heute noch bei Kerzenlicht vor dem Fernseher sitzen.»

Bundesrat **Pascal Couchepin** als nebenamtlicher Winzer im «Blick»: «Ich habe selber einen kleinen Weinberg. Aber ich trinke mehr, als ich produziere.»

Gefunden in «Klettgauer Zeitung»: «Für seine 50. Blutspende durfte Hans S. ein Badetuch entgegennehmen. Wir danken ihm für seine bisherigen 225 Liter Blut.»

Peter Schulte im ZDF: «Nur Frauen können logisch denken: Wenn ein Mann im 12. Stock auf dem Fenstersims steht und springen will, sagt seine Frau nur: Nimm den Müll mit!»

Britney Spears in «Gala»: «Ich bin für die Todesstrafe! Wer schreckliche Dinge getan hat, muss eine passende Strafe bekommen. So lernt er seine Lektion für das nächste Mal.»